

Pflegekinderdienst bietet:

- Schulung, Vorbereitung und Beratung
- Informationen über Rechte und Pflichten von Pflegeeltern
- Begleitung bei der Kontakthanbahnung und Eingewöhnung
- Individuelle Betreuung der Pflegefamilie nach Aufnahme eines Pflegekindes
- Begleitung bei der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pflegefamilie
- Ein monatliches Pflegegeld sowie Beihilfen
- Fachlich begleitete Pflegeelterngruppen in Wipperfürth, Gummersbach und Waldbröl
- Pflegeelternkreis
- Fortbildungen



**Oberbergischer Kreis
Der Landrat**
Kreisjugendamt
- Pflegekinderdienst -
La Roche-sur-Yon-Straße 18
51643 Gummersbach
Telefon 02261 88-5198
Fax 02261 88-5100
E-Mail amt51@obk.de



Stand: Januar 2012

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Pflegekinderdienst Oberbergischer Kreis

Informationen für Familien
Beratung und Vermittlung



© Philipp Ising

Warum leben Kinder in Pflegefamilien?

- Nicht immer können Eltern ihrem Kind das geben, was Grundlage einer stabilen Entwicklung ist.
- Gründe für eine Unterbringung können sein: akut auftretende Krisen oder länger andauernde Schwierigkeiten, Sucht- oder psychische Erkrankungen, partnerschaftliche Probleme oder Überforderung in der Erziehung.
- Liebe, Fürsorge, Respekt und Grenzen sind Voraussetzungen für ein kindgerechtes Aufwachsen.

Wir suchen...

aufgeschlossene Menschen,

- die ein fremdes Kind aufnehmen möchten,
- die einen respektvollen Umgang mit der Herkunftsfamilie pflegen können,
- die Pflegekinder einfühlsam begleiten
- und die zur Zusammenarbeit mit dem Jugendamt bereit sind.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Das sollten Sie mitbringen...

- Sie haben Freude am gemeinsamen Alltag und im Zusammenleben mit Kindern.
- Sie bringen Zeit und Bereitschaft mit, sich dem Pflegekind mit seinen Besonderheiten und Bedürfnissen, Sorgen und Nöten anzunehmen.
- Sie können sich vorstellen, einem Pflegekind Geborgenheit, Zuverlässigkeit und Zuwendung zu geben.
- Sie zeigen Geduld und Belastbarkeit im Umgang mit den lebensgeschichtlich bedingten Verhaltensweisen und Entwicklungsauffälligkeiten des Pflegekindes.
- Sie sind offen für Kontakte zwischen dem Pflegekind und der Herkunftsfamilie.
- Sie gehen respektvoll mit Kindern um und erziehen gewaltfrei.
- Sie sind zur Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und zur Teilnahme an Fortbildungen bereit.



Formen der Familienpflege:

Vollzeitpflege

Kinder, die von ihren Eltern auf zunächst unbestimmte Zeit nicht selbst versorgt werden können oder Kinder, die dauerhaft ein zweites zu Hause in einer Familie brauchen, leben in Vollzeitpflege.

Wochenpflege

In der Regel sind die Kinder von montags bis freitags in der Pflegefamilie und leben am Wochenende bei ihren Eltern.



Kurzzeitpflege

Hierbei handelt es sich zumeist um einen Aufenthalt der Kinder von wenigen Tagen bis zu einigen Monaten in der Pflegefamilie.

Bereitschaftspflege

In diesen Pflegefamilien werden Kinder untergebracht, für die aufgrund einer akuten Krisensituation eine sehr schnelle Unterbringung notwendig ist. Die Kinder bleiben in der Familie, bis eine geeignete Perspektive gefunden ist.